

Jungs heben nicht ab. Ich stelle mir vor, wie Logan mit seinem Kopfhörer auf den Ohren irgendein stupides Spiel daddelt, während Cayden sich weigert, auch nur einen Finger zu rühren. Es ist ein täglich wiederkehrendes Abenteuer mit den beiden. Schwer zu glauben, dass sie nächstes Jahr in die Mittelstufe kommen. Es fühlt sich an, als seien sie gestern noch Kleinkinder gewesen.

Der Anrufbeantworter piept, und ich bete, dass einer der Jungen oder mein Mann ihn abhört. »Hey, Jungs, ich bin auf dem Heimweg. Ich hoffe, ihr habt eure Hausaufgaben gemacht. Wollen wir zum Abendessen vielleicht ausgehen? Hab euch lieb! Oh, und Todd ... vergiss nicht, deine Mutter zurückzurufen, sie hat diese Woche achtmal angerufen.«

Ich verlasse den Parkplatz und mache mich auf den Weg dorthin, wo mit Sicherheit gerade das Chaos wütet. Wir wohnen in einem wunderschönen Reihenhaus, ungefähr zehn

Minuten von der Bäckerei entfernt. Todds Eltern sind nach Florida gezogen, um den kalten Wintern hier zu entfliehen, und mich hätten nach dem College keine zehn Pferde dazu gebracht, wieder nach Tennessee zurückzukehren. Man hätte mich in Handschellen dorthin schleppen müssen. Also haben meine Schwiegereltern uns nach der Hochzeit ihr Haus verkauft. Wir haben es komplett umgebaut, und jetzt ist es ein wahrer Traum. Der Umbau hat am Ende mehr gekostet als der Kauf einer neuen Immobilie, aber wir wollten hier leben.

Nachdem ich geparkt habe, werfe ich einen schnellen Blick in den Spiegel. Mein Gesicht ist bedeckt mit verschiedenen Backzutaten, und dank der Schüssel Mehl, die ich in der Früh umgeworfen habe, überziehen weiße Sprengel mein Haar. Ein typischer Tag.

»Hallo?«, rufe ich, als ich das Haus betrete. Überall liegen Zeitungen, Schuhe stehen genau

da, wo sie ausgezogen worden sind, und Jacken türmen sich, wo die Kinder sie haben fallen lassen. In dieser Familie jemanden dazu zu bringen, etwas aufzuhängen, ist ein Ding der Unmöglichkeit. »Jungs! Räumt dieses Chaos auf!«, brülle ich, aber niemand antwortet.

Also gehe ich ins Wohnzimmer, wo sie, genau wie ich vermutet habe, mit Kopfhörern in ein Spiel vertieft sind. Ich ziehe jedem der beiden eine Hörmuschel vom Ohr. »Hey!«

»Mom!«, murren sie beide. »Wir spielen gerade.«

»Das sehe ich. Wie wär's, wenn ihr im Flur Aufräumen spielen würdet? Ich finde, das klingt nach einem lustigen Spiel.« Ich lächle und küsse beide nacheinander auf die Wange, was mir erneut Protest einträgt. »Wollt ihr eurer Mommy nicht ...«

»Stopp!« Sie unterbrechen das Spiel und springen auf. »Dir macht es Spaß, uns bloßzustellen«, beklagt Logan sich.

»Das ist meine Lebensaufgabe.« Ich zuckte mit den Schultern. »Wo ist euer Dad?«

»Wir haben ihn noch nicht gesehen. Bestimmt ist er oben.«

»Räumt eure Sachen weg, dann reden wir darüber, wie es in der Schule war.« Ich zeige auf die Tür, während sie durch den Raum schlurften.

Mama hat immer gesagt, Jungen seien einfacher. Vielleicht stimmt das, wenn man nur einen hat, aber Zwillinge eröffnen einem völlig neue Dimensionen in Sachen Spaß. Sie schicken den jeweils anderen vor, um ihre Wünsche auszuhandeln. Todd und ich sind immer auf der Hut. Abgesehen davon habe ich keinen Zweifel, dass Elternsein der lohnendste Job auf der Welt ist.

»Schatz?«, rufe ich in Richtung Schlafzimmer.

Keine Antwort.

»Todd! Ich bin zu Hause.«

Wahrscheinlich ist er in seinem Arbeitszimmer oder telefoniert. Alle unsere Freunde beneiden uns um unsere Beziehung. Ganz gleich, mit welchen Hindernissen wir konfrontiert werden, wir sind füreinander da. Todd ist der liebevollste und fürsorglichste Mann, der mir je begegnet ist. Er ist nie fremdgegangen und war stets eine große Stütze für mich. Als ich ihm erzählt habe, dass Angie und ich den Laden eröffnen wollen, hat er nicht mit der Wimper gezuckt. Wir haben ein Darlehen aufgenommen, und er hat hinter mir gestanden. Ich weiß, dass ich mich immer auf ihn verlassen kann. Er liebt mich mehr, als ich es verdiene.

Ich laufe die Treppe hinauf, entdecke ihn aber weder im Arbeitszimmer noch im Zimmer der Jungen.

»Schatz, bist du da?«, frage ich noch einmal und bekomme abermals keine Antwort.